



Technischer Verein
von 1845
Augsburg e.V.



Jahresbericht
über das Vereinsjahr 2013

Wir bedanken uns bei den Firmen:

Renk AG, Augsburg (Folgebesichtigung von 2012)
Sortimo International GmbH, Zusmarshausen
Goldhofer AG, Memmingen
Biber Fensterbau GmbH, Pfaffenhofen/Ilm
Liebherr-Werk Biberach GmbH, Biberach/Riss

Technischer Verein von 1845, Augsburg e.V.
Geschäftsstelle: Majolikastraße 13, 86199 Augsburg
Telefon 0821 / 91331, Telefax 0821 / 991704

www.technischer-verein.de

**Bankverbindung: Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank, Augsburg
BLZ 720 900 00 Konto 02102250**

Zusammensetzung des Vorstandes am 31.12.2013

Ehrenpräsident:	Alfred Kosebach	Mitglied seit 1955
Ehrenmitglieder:	Albert Still	Mitglied seit 1966
Vorstand:	Präsident Vizepräsident Schriftführer Schatzmeister Veranstaltungen Presse	Erich Schulz Günter Etschel Günter Striegel Hans Rübsamen Horst Nagler Rudolf Grotz, Heinz Huen
Kassenprüfer:	Hermann Egger Klaus Schön	

Durch Tod verloren wir:

06.03.2013	Karl Kohlhepp	Mitglied seit 1962
09.08.2013	Robert Lechler	Mitglied seit 1988
19.08.2013	Otto Schenzinger	Mitglied seit 1961

Mitgliederstand am 31.12.2013:

2 Ehrenmitglieder
127 persönliche Mitglieder
11 Firmenmitglieder
140 insgesamt

Vorwort

Der Technische Verein von 1848 hat im Jahr 2013 ein abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm geboten. Die Betriebsbesichtigungen waren durchweg hochinteressant und technisch anspruchsvoll. Unsere Mitglieder und Gäste haben durch sehr hohe Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen gezeigt, dass die Auswahl der Betriebe richtig war.

Die Mitgliederversammlung am 18.02.2013 und der Vereinsabend am 20.11.2013 waren gut besucht. In geselliger Runde erlebten wir zwei sehr schöne Abende.

Bei den Unternehmen die wir besichtigen durften bedanke ich mich sehr herzlich. Mein besonderer Dank richtet sich an die Damen und Herren, die uns durch Ihre Unternehmen geführt und in den anschließenden Diskussionen umfassend informiert haben. Bei unseren Vereinsmitgliedern bedanke ich mich für die Anregungen zu neuen Besichtigungen. Bei meinen Vorstandskollegen bedanke ich mich für ihren vorbildlichen Einsatz für den Technischen Verein. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist absolut zielführend und macht große Freude.

Der Vorstand hat für das Jahr 2014 bereits Kontakte zu innovativen Betrieben aufgenommen und wird wieder ein interessantes Programm bieten. Der Vorstand freut sich, wenn die angebotenen Besichtigungen Ihr Interesse wecken und Sie rege an den Veranstaltungen teilnehmen.

Das Jahr 2013 war für die Bundesrepublik Deutschland und insbesondere für unser Bayernland wirtschaftlich ein voller Erfolg. Industrie, Handel, Handwerk und das Dienstleistungsgewerbe berichten über eine überdurchschnittliche Auftragslage. Export und Inlandsnachfrage verzeichnen ebenfalls erfreuliche Zuwachsraten. Die Eigenkapitalausstattung der Unternehmen hat sich verbessert. Unsere Wirtschaft ist stabil und unser Staat verzeichnet Rekord-Steuereinnahmen und volle Sozialkassen für die nächsten Jahre.

Problematisch ist ein stark ansteigender Fachkräftemangel in allen Sparten, der eine noch bessere Entwicklung verhindert. Die Jugendarbeitslosigkeit und die Arbeitslosigkeit sind erfreulich niedrig. In Bayern spricht man bereits von Vollbeschäftigung. Der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands findet in Europa und der Welt viele Neider. Dies schadet der Europäischen Union und dem europäischem Gedanken.

Unsere Politiker müssen sich mit allen Kräften für eine europäische Stabilität und eine Weiterentwicklung der Wirtschaftsgemeinschaft einsetzen. Nur ein wirtschaftlich starkes Europa ist in der Lage auf Augenhöhe mit Russland, China und unseren amerikanischen „Freunden“ zu verhandeln, damit das Ausspähen von Daten bei Bürgern und Unternehmen unterbunden wird. Es ist bedauerlich, dass der Freundschaftsbegriff in der Außenpolitik nichts gilt.

Erich Schulz
Präsident

18. Februar 167. Jahreshauptversammlung

Nach schon mittlerweile traditionellen Stehempfang im Foyer des Hauses St. Ulrich, Augsburg, eröffnet Herr Erich Schulz die Hauptversammlung. Er dankt den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates für die geleistete Arbeit und bescheinigt allen Vereinsmitgliedern großes technisches Verständnis.

Unser bewährter Schriftführer, Herr Günter Striegel, zieht positive Bilanz über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Die äußerst verantwortungsvolle Verwaltung des Vereinsvermögens, konnte uns unser *Finanzminister*, Herr Hans Rübsamen, wieder darlegen.

Der Bericht der Kassenprüfer, Herren Hermann Egger und Klaus Schön bescheinigten ihm wiederum eine korrekte Buchführung.

Die Kassenprüfer stellen den Antrag zur Entlastung des Schatzmeisters. Dieser erfolgt einstimmig.

Herr Egger stellt nun den Antrag zur Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung durch die anwesenden Mitglieder erfolgte einstimmig. Im Namen der Mitglieder sprach er dem Vorstand den Dank für die ehrenamtliche Arbeit zum Wohle des Vereins aus.

Die Neuwahl der Kassenprüfer Herren Egger und Schön erfolgt wiederum einstimmig.

Vorstand Erich Schulz informierte die Mitglieder, dass der Beitrag seit 2001 unverändert EUR 35,00 pro Jahr beträgt. Da in den letzten Jahren trotz diverser Einsparungen die Kosten die jährlichen Einnahmen übersteigen, hat sich die Kassenlage verschlechtert. Dies berichtete auch der Schatzmeister Hans Rübsamen. Der Vorstand schlägt daher eine Erhöhung auf EUR 50,00 pro Jahr vor, um die Finanzlage für einen längeren Zeitraum zu stabilisieren. Die anschließende Diskussion mit Abstimmung ergab eine 100% Zustimmung bei einer Enthaltung.

Der Mitgliedsbeitrag wird daher ab dem Jahr 2013, EUR 50,00 pro Jahr betragen.

Es folgt die Vorstellung der im Jahr 2012 **neu beigetretenen Mitglieder**:

Johann Abele, Dr. Dieter Stumpfe, Günter Strobel, Karl Achinger, Hans Rochau.

Für **langjährige Mitgliedschaft** wurden geehrt:

25 Jahre (Goldene Ehrennadel)

Robert Lechler

40 Jahre

Fa. SK Schwaben-Kunststoff GmbH,
Karl Egger

50 Jahre

Andreas Sinning

Dr. Reinhard Pfaff

Ludwig Lugauer

Hans-Dieter Ernicke

Die Vorführung eines Videofilms der Firma Premium Aerotec, beendete den offiziellen Teil.

Mit einem gemütlichen Beisammensein im Speisesaal des Hauses St. Ulrich endet die Veranstaltung gegen 22 Uhr.

Rudolf Grotz



Alexander Kahlhammer, Ursula Kahlhammer Geschäftsführerin der SK Schwaben Kunststoffe, Erich Schulz

24. April

Sortimo International GmbH in Zusmarshausen

1960 gründete Herr Herbert Dischinger in Augsburg einen Großhandel mit Befestigungselementen.

Bereits 1973 wurde von Herrn Dischinger die Firma Sortimo gegründet. Ausschlaggebend war seine Idee der Entwicklung eines Metallkoffers zum sicheren Transport von Kleinteilen und Werkzeugen. Dieser Metallkoffer ist heute noch das Herzstück im großen Sortiment zum Sortieren von Kleinteilen des handwerklichen Bedarfs und sicheren Verstauens in Fahrzeugeinrichtungen.

1988 wurde die Firma in den heutigen Namen „Sortimo International GmbH“ umfirmiert. Mit der Gründung der Firma für Ausrüstsysteme für Servicefahrzeuge an 5 Standorten in Bayern und einem in der Schweiz begann der enorme Aufstieg des Unternehmens Sortimo. Bereits 1991 wurde am heutigen Produktionsstandort in Zusmarshausen ein moderner Fabrikationsbetrieb errichtet und in den folgenden Jahren mit der Ausweitung des Fertigungsprogramms begonnen. Heute werden in Zusmarshausen ca. 500 Personen beschäftigt.

Seit 2004 wird die dritte Generation der



Fahrzeugeinrichtung mit dem Namen Sortimo Globelyst produziert. Dieses Produkt kombiniert Form, Funktion und Kundennutzen auf höchstem Niveau. In den Folgejahren wurde die T-BOXX aus Kunststoff als Alternative zum klassischen Sortimo Koffer entwickelt. Mit Produkten wie der L-BOXX und der LS-BOXX wurde das ganze System verklickbar, stapelbar und kompatibel. In Kombination mit den verschiedenen BOXEN ist Globelyst M das flexibelste Fahrzeugeinrichtungssystem am Markt. Durch konsequenten Leichtbau spart

dieses System bis zu 50 % Gewicht gegenüber herkömmlichen Fahrzeugeinrichtungen.

Als neueste Kreation ist Globelyst C die erste Fahrzeugeinrichtung aus Faserverbundwerkstoff auf dem Markt.

Im Servicezentrum wurde auf dem Montageboden das Rahmensystem Globelyst M aufgebaut. In dieses können die Sortiersysteme S-BOXX, i-BOXX, M-BOXX und L-BOXX bzw. LS-BOXX eingebaut werden. Durch den modularen Aufbau sind unzählige Variationen möglich.

Großen Wert legt Sortimo auf die Ladungssicherheit auch im Crashfall. Bei einer Aufprallgeschwindigkeit von 50 km/h steigert sich z.B. eine 550 kg schwere Zuladung zur Spitzenbelastung von ca. 12 Tonnen. Getestet werden die Fahrzeugeinrichtungen zusammen mit TÜV, Dekra und ADAC.

Viele Fahrzeuge sind heute geleast, die Einbauten können problemlos in neue Fahrzeuge des gleichen Typs eingebaut werden.

In der modernen Produktion werden die Blechteile für die Metallkoffer oder Einschübe gestanzt und punktgeschweißt. Ferner sind alle Schubladengehäuse und Wannen aus hochfestem Stahl und pulverbeschichtet, um einen dauerhaften Korrosionsschutz zu gewährleisten. Auch wird dadurch das Verletzungsrisiko an scharfen Kanten ausgeschlossen.

Die Kunststoffteile für das gesamte Boxx System lässt Sortimo bei Spritzgußfirmen der näheren Umgebung mit eigenen Werkzeugen anfertigen. Die Teile werden geprüft, kommissioniert und anschließend für die Aufträge in einem Hochregallager zwischengelagert.

Nach 2-stündigem Rundgang stand uns Herr Mayr für Fragen zur Verfügung. Präsident Erich Schulz bedankte sich für die interessante Führung und wünschte Marktführer Sortimo und seinem Team weiterhin viel Erfolg.

Horst Nagler

Goldhofer AG in Memmingen

Die Schmiede der Familie Goldhofer in Ameningen bei Memmingen wurde 1705 das erste Mal urkundlich erwähnt. In der 8. Generation begann Alois Goldhofer 1946 mit der Herstellung von luftbereiften landwirtschaftlichen Anhängern. Er gründete die „Allgäuer Fahrzeugwerke Alois Goldhofer“ und schuf damit die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Fertigung.

Heute ist Goldhofer ein globales Unternehmen und deckt mit seiner breiten Produktpalette die unterschiedlichsten Bedürfnisse für jede Transportaufgabe ab. Goldhofer ist weltweit anerkannter Spezialist für den allgemeinen Straßen-, Schwerlast- und Spezialtransport. In über 70 Ländern sind Goldhofer Fahrzeuge im Einsatz. Auf dem etwa 100.000 qm großen Betriebsgelände fertigen rund 650 Mitarbeiter Fahrzeuge für einen Nutzlastbereich von 25 bis 10.000 Tonnen. Für jeden Einsatz gibt es maßgeschneiderte Lösungen. Die Produktion teilt sich in 3 Bereiche:

Anhänger und Sattelanhänger

Das Standardprogramm umfasst drei- bis fünfsichtige Tiefladeanhänger für den Nutzlastbereich von 25-80 Tonnen.



Die innovativen und auf Wunsch teleskopierbaren Sattelanhänger bieten individuelle Lösungen für alle Anforderungen. Diese Fahrzeuge gehören zur Grundausstattung eines Bau- oder Transportunternehmens.

Modulare Schwerlastfahrzeuge

Auf diesem Gebiet ist Goldhofer Weltmarktführer. Für den Transport übergroßer und schwerer Güter bietet man ein kombinierbares Transportsystem mit hydraulischem Achsausgleich und hydraulischer Lenkung. Das Plattform-Modulsystem verfügt über nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zur Lösung komplizierter Transporte. Für Ultra-Schwerlasten wurden eigene Fahrzeugmodule mit hydrostatischem Fahrantrieb entwickelt. Damit sind optimale Manövriereigenschaften für Lasten bis weit über 10.000 Tonnen gewährleistet.

Flugzeugschlepper

1987 begann Goldhofer mit der Entwicklung von stangenlosen Flugzeugschleppern, die das Bugfahrwerk des zu bewegenden Flugzeugs „aufladen“. Heute produziert man 3 Baugrößen. Für den neuen Airbus A380 wurde 2004 der größte stangenlose Flugzeugschlepper der Welt entwickelt. Mit Allradlenkung und einer Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h kann man damit auf engstem Raum operieren.

Wir wurden von Herrn Schreier (Leiter Ausbildung) empfangen und nach einem kurzen Einführungsvortrag durch den Betrieb geführt. Es war beeindruckend, in welcher Vielfalt diese Fahrzeuge gewissermaßen in Handarbeit aber doch mit modernsten Produktionsmethoden gefertigt werden. Hier ist alles „ein bisschen größer“. Selbst sog. Kleinteile müssen mit dem Gabelstapler bewegt werden.

Am Ende der ausgiebigen Besichtigung konnten wir die Kontrolle und TÜV-Abnahme einiger Spezialanhänger auf dem Testgelände (Kreisverkehr) verfolgen. Horst Nagler dankte Herrn Schreier für die außerordentlich interessante Besichtigung.

Auf dem Rückweg stärkten wir uns mit einer Brotzeit beim „Metzgerwirt“ in Hurlach und es gab reichlich Gesprächsstoff über diese hochkarätige Veranstaltung.

Günter Striegel

13. Juni **Firma Biber Fensterbau GmbH Pfaffenhofen/Ilm**

An diesem herrlichen Sommertag unternahmen ca. 35 Mitglieder des Technischen Vereins einen Ausflug, um die Firma Biber Fensterbau zu besichtigen.

Herr Uwe Hilgendorf, Hr. Bernhard und Frau Brigitte Fischer gründeten vor 22 Jahren die Firma auf dem elterlichen Anwesen, wo sich noch heute die Ausstellungsräume und der Vertrieb befinden. Herr Hilgendorf selbst empfing uns dort und gab einen Einblick in die Firmengeschichte und die Produkte der Firmen Schüco und Kompotherm.

Wir erfuhren, dass das Unternehmen heute mit ca. 35 Beschäftigten einen Gesamtumsatz von ca. 4 Mio. Euro stemmt. Dabei sind 70-80 % Privatkunden und 20-30 % Bauträger, die von ihm selbst handverlesen sind. „Bonität und Finanzierung sind damit auf der sicheren Seite“.

Die Fa. Schüco bietet 2- und 3-fach verglaste Fenster in ihrem Sortiment an, wobei der Trend deutlich zur 3-fach Verglasung, „dem 6-Kammer-Profil-system“, geht. Preislich sei dadurch der Unterschied deutlich zurückgegangen und durch Bezuschussung und die Fördermittel von der KfW ein weiterer Anreiz zum höheren Qualitätsstandart gegeben.

Wärmedämmung, Schallschutz und angenehmes Raumklima, unabhängig von Außentemperatur und Sonnen-Einstrahlung, sind erreichte Ziele.

Sinngemäßes lässt sich über die Türen der Firma Kompotherm sagen: Perfekte Isolierung, modernste Technik, höchstmögliche Einbruchsicherung und gefälliges, bis elegantes Design sind der Erfolgsgarant für diese Produktreihe!

Zum zweiten Teil unserer Besichtigung führen wir nach Waidhofen, dort wird in einem modernen Neubau die Produktion der absolut kundenbezogenen Fenster und Türen passgenau und auftragsgebunden hergestellt.

Modernste CNC-gesteuerte Automaten und eine den besonderen Anforderungen entsprechende Produktions-Planung und – Steuerung, ermöglichen es just-in-time maßgeschneiderte Produkte termingerecht

herzustellen. Ein Barcode System sichert kommissionsgerechte Abwicklung der individuellen Aufträge, und in jeder Fertigungsstufe gewünschte Transparenz und Kontrolle durch die Qualitätssicherung.

Obwohl die Fertigungsautomaten auch verschiedene Profile bearbeiten könnten, entspricht es nicht der Firmen-Philosophie: Konservativ in der Wahl der Lieferanten, sichert Modernität und Kontinuität im Sinne von Kundenpflege und erreichbarer Kundentreue!

In Herrn Hilgendorf lernten wir einen typischen Mittelständler kennen, der durch fachliche Kompetenz und enorme unternehmerische Fähigkeiten überzeugte. Er ließ sogar in der Zeit unserer Besichtigung die Automaten in weniger als Schritt-Tempo, laufen und sogar unterbrechen, damit wir unsere Fragen stellen, und lückenlos informiert werden konnten! A la bonheur!



Da war es schon beinahe selbstverständlich, dass auch die uns gebotene Bewirtung originell und ausgesprochen schmackhaft war. Dabei lernten wir auch das Hobby des Firmenchefs kennen: Kochen und Bewirten mit Delikatessen, im Sternbereich!

Die Herren Schulz und Nagler bedankten sich im Namen des Technischen Vereins und aller Teilnehmer für einen schönen, interessanten Vormittag, und die Bewirtung mit Kaffee, Kaltgetränken und Riesenbrezen.

Ulrich I. Steinike

8. August

Friedensfestausflug in das Nördlinger Ries

Pünktlich um 8.00 Uhr starteten 52 Mitglieder und Gäste des Technischen Vereins zum diesjährigen Friedensfestausflug in das Nördlinger Ries. Der erste Stopp dann in Nördlingen zur traditionellen Brezenpause. Ein Regen verkürzte unseren Aufenthalt etwas.

Pünktlich erreichten wir gegen 10.00 Uhr den Geopark Ries bei Holheim.

Hier erwartete uns eine Führung in die Ofnethöhlen. Diese Höhlen bei Nördlingen sind die Reste eines unterirdischen Karstsystems am Kraterrand des Nördlinger Rieses. Sie befinden sich am südwestlichen Teil des Riegelberges. Archäologische Funde weisen darauf hin, dass die Höhlen in der Steinzeit bewohnt waren.



Sehr schön restauriert, waren am Fuß des Hügels, die Grundrisse eines Römercastells (Villa Rustica) zu sehen.



Pünktlich um 12.00 Uhr erreichten wir den „Fürstlichen Keller“ zu Wallerstein zum Mittagessen.

Gegen 14.00 Uhr starteten wir zur Abtei Neresheim, das zweite Ziel unseres Ausfluges.

Die Abtei ist ein Benediktiner Kloster, und vor allem durch die Kirche, ein Spätwerk Balthasar Neumanns, bekannt.



Die Kirche beeindruckte alle Teilnehmer unseres Ausflugs sehr. Wir wurden von einer Dame empfangen, die uns die Geschichte der Kirche mit großer Begeisterung näherbrachte.

Die Kuppelfresken wurden von dem Maler Martin Knoller von 1750 bis 1775 erstellt und zählen zu den wichtigsten Werken des späten Barocks.



Gegen 17.00 Uhr machten wir uns auf die Rückreise, nicht ohne noch in Wertingen den Friedensfestausflug im Gasthof Hirsch ausklingen zu lassen. Danke an dieser Stelle an Hr. Rüb-samen und Hr. Nagler für die Ausarbeitung des Ausfluges.

Heinz Huen

Pünktlich um 8.00 Uhr machten sich die Mitglieder und Gäste des Technischen Vereins auf den Weg nach Biberach um ein großes Werk der Firma Liebherr zu besichtigen.

Um 10.00 Uhr wurden wir von Hr. Schalt und Hr. Booch empfangen, um eine Einführung in die Geschichte dieses Unternehmens zu hören und dann die Werksführung zu starten.

Die Firma wurde 1949 von Hr. Dipl.-Ing. Hans Liebherr gegründet. In sehr bescheidenen Verhältnissen baute Hr. Liebherr die ersten Kräne für die aufstrebende Bauwirtschaft. Noch heute ist Liebherr ein Familienbetrieb mit ca. 100 Gesellschaften, 9,10 Mrd. Umsatz in vielen Ländern der Erde.

Die Führung begann in der Kugeldrehkranzfertigung. Hier dominieren Bearbeitungszentren die in der Lage sind Drehkränze bis 6 m Durchmesser zu bearbeiten.



Nun kamen wir in den Werksbereich II „Antriebstechnik“. Hier werden Getriebe für Seilwinden, Steuerungstechnik für elektrische Maschinen und Antriebe für Kräne jeder Größe hergestellt. Die Fertigung von Elektromotoren, für eine Betriebstemperatur bis 100 Grad C, mit spez. Isoliertechnik, sowie allen Spannungen, konnten wir in dieser Halle sehen. Die gesamte Steuerungstechnik für die Kräne wird hier gebaut. Zum Schluss des ersten Teils kamen wir noch an der Lehrwerkstatt vorbei, die derzeit umgebaut und vergrößert wird. Die Ausbildung ist ein wichtiges Anliegen der Unternehmensleitung. Beindruckt von der bisherigen Besichtigung wurden wir in der Kantine zum Mittagessen eingeladen.

Nach dem Mittagessen stand der Kranbau auf dem Programm.



Die Vielfalt der Kräne welche gebaut werden ist riesig. Für alle denkbaren Einsatzorte, für Lasten von 800 kg bis 8000 kg, montiert auf Fahrzeuge oder demontierbar.



Das Bild zeigt einen Schnelleinsatzkran montiert auf einem Raupenantrieb.

Die Fertigungsvielfalt, fast kein Kran wie der andere, stellt hohe Anforderungen an Konstruktion und Planung. Da staunt man schon, dass gerade eine hohe Fertigungstiefe den Erfolg sichert.

Die Stabilität der Konstruktion und alle tragenden Teile sind trotz einer möglichst geringen Windangriffsfläche zu gewährleisten. Eine besondere Schweißkonstruktion kommt hier zum Einsatz, die dieses Problem löst.

Gegen 16.00 Uhr endete unsere Besichtigung. Viele Eindrücke und vor allem ein klein wenig Wissen über ein Familienunternehmen, das uns alle überrascht hat, konnten wir mit nach Hause nehmen. Ein großes Danke an unsere Führer, Herr Schalt und Hr. Booch für die praxisnahen Erläuterungen. Ein herzliches Danke im Namen aller Teilnehmer für die Einladung zum Mittagessen.

20. November Vereinsabend

Der traditionelle Vereinsabend fand wieder mit reger Beteiligung im Saal des Gasthauses Settele in Haunstetten statt. Hierbei steht das gemütliche Beisammensein mit anregenden Gesprächen und gutem Essen im Vordergrund.

Dieses Jahr stand unter dem Motto *"Vergnügen mit der Technik"*.

Selbst der „Pressewalzer“ von Theobald Tiger, alias Kurt Tucholsky erklang am Jahresabschlussfest im Gasthaus Settele. Tucholsky war wie die Pressewalzer-Rezitatorin Journalist gewesen und dichtete über den Zeitungsdruck in der Nacht: *„Und es rattern die großen Maschinen - / es geht ja nicht ohne ihnen...“*.

An diesem Abend erfreute zum „Dessert“ das *Künstlerehepaar Sybille und Heinrich Schiller* mit seinem musikalisch-



literarischen Programm zur Technik die zahlreichen Anwesenden. Gedichte übers Technische gibt's nämlich mehr als genug, zum Beispiel von Joachim Ringelnatz. Aber erst die Geschichten von Kurt Kusenberg über einen Klebstoff, der nach Oleander riecht, dafür aber nicht klebt oder jenen über die schwierige Verlegung von Mehrzweckrohren im Rathaus – auf solche Ideen müssen Autoren erst einmal kommen. Auch das topaktuelle Essay über die Neuerungen mit „Mail-Box, Voice-Mail“ und „Internet“ verbreitete Belustigung.

Übrigens, an diesem heiteren Abend konnte unser Mitglied *Hermann Meichelböck* seinen, durch eine Schnapszahl angereicherten Geburtstag nicht nur mit

seiner Frau Rike, sondern mit allen Anwesenden feiern.

Es war wieder ein gelungener, ja fröhlicher Abend. Zum Abschluss bedankte sich Präsident Erich Schulz bei dem Ehepaar Schiller, den Mitgliedern und Gästen für ihr Kommen und wünschte allen eine schöne, geruhsame Adventszeit.

Horst Nagler

